

Jahresbericht 2020

Jugendclub Bliesstraße



1. Angaben zu Einrichtung und Träger

Der Jugendclub und das Mädchenhaus Bliesstraße sind Einrichtungen der Ökumenischen Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH.

Adresse:

Jugendclub - Mädchenhaus Bliesstraße
Bliesstraße 18
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 51 76 06
Fax.: 0621 / 529 30 70

Mail Jugendclub: jugendclub@foerdergemeinschaft.de

Mail Mädchentreff: maedchentreff@foerdergemeinschaft.de

Homepage:

<http://www.foerdergemeinschaft.de/jugendclub-maedchentreff-bliesstrasse/>

2. Personal (Stand: Dez. 2020)

2,5 PE verteilen sich auf folgende Mitarbeitende:

Einrichtungsleiterin	39 Stunden
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	
Männliche pädagogische Fachkraft	29,25 Stunden
M.A. Forschung und Entwicklung in der Erziehungswissenschaft	
Weibliche pädagogische Fachkraft.	29,25 Stunden
Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH)	

Bei den Teilzeitkräften ist eine Vollzeitstelle gebunden an das Modellprojekt „Mädchen und junge Frauen im Obdach“.

Reinigungskraft	6,4 Stunden
-----------------	-------------

3. Rahmenbedingungen

Der Jugendclub Bliessstraße liegt im Stadtteil West, in der **Mitte zwischen der Bayreuther Straße und der Valentin-Bauer-Siedlung**. Angegliedert an die Einrichtung ist das Modellprojekt „Mädchen und junge Frauen im Obdach“.

Im Dezember 2019¹ sind im Stadtteil West 5115 Einwohner und Einwohnerinnen gemeldet. 3056 (ca. 59,7 %) besitzen die deutsche oder eine doppelte Staatsbürgerschaft, 2059 (ca. 30,3%) sind Ausländer und Ausländerinnen. Der Migrationshintergrund ist sehr hoch, geht aber aus den Zahlen nur bedingt hervor.

Im Stadtteil gibt es 1279 (ca. 52% männlich/48%weiblich) junge Menschen zwischen 6 und 25 Jahren.

Die Arbeitslosenquote im Stadtteil West liegt bei 22,4% (Vergleich: Ludwigshafen gesamt 10,3%), im Brennpunkt Bayreuther Straße liegt sie deutlich darüber. Diesen Zahlen haben uns noch nicht vorgelegen.

Hier sind besonders viele Menschen auf staatliche Transferleistungen angewiesen oder verfügen trotz Berufstätigkeit über ein niedriges Familieneinkommen.

Die Räumlichkeiten sind unverändert zum Vorjahr.

¹ Alle Zahlen von 2019, Stadt Ludwigshafen, Bereich „Stadtentwicklung“

4. Öffnungszeiten und Angebote

Öffnungszeiten/Angebote bis zum Lockdown am 23.03.2020:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
ab 11:30 Uhr Beratung/Begleitung für Jung und Alt und nach Absprache				
12:00 - 15:00 Uhr Außerschulische Förderung				Offener Betrieb 14:00-18:00 Uhr oder Ausflüge mit variablen Zeiten. Gruppen- angebote: 14:00-15:45 Angebote für 1. und 2. Klasse Ab 16 Uhr Aufsuchende Arbeit mit Angeboten in der Bayreuther Straße
15:00 - 20:00 Uhr Offener Betrieb und Gruppen- angebote	15:00 - 19:00 Offener Betrieb und Gruppen- angebote Ab 16 Uhr Aufsuchende Arbeit mit Angeboten in der Bayreuther Straße	15:00 - 20:00 Uhr Offener Betrieb und Gruppen- angebote Ab 17:00 Uhr Offener Treff im Mädchenhaus Programm „spontan“ nach Lust und Laune	15:00 - 20:00 Uhr Offener Betrieb und Gruppen- angebote	

Vom 23.03. bis 6.04. ist unsere Einrichtung geschlossen.

Ab 30.03. ist das Team zum Renovieren vor Ort und über Skype für Unterstützung bei Hausaufgaben und Beratung erreichbar.

Ab dem 07.04. erfolgt eine Teilöffnung ab 10:30 Uhr wegen dem Hybridunterricht wieder für die Außerschulische Förderung. Ein MA bietet über Skype ebenfalls Unterstützung bei den Schulaufgaben an. Beratungsangebote (Berufскоaching) gibt es nach Terminabsprache. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere tägliche **mobile Arbeit im Sozialraum**. Dadurch halten wir Kontakte zu unseren Stammbesuchenden.

Wiedereröffnung mit eingeschränkten Möglichkeiten ab dem 22.06.:

Außerschulische Förderung, Gruppenangebote, Offener Betrieb, Ausflugsangebote, Ferienprogramme, Beratungstermine und mobile Arbeit im Sozialraum.

Der **Teil-Lockdown** ab dem 02.11. bringt erneut Einschränkungen, kein Ausflugsangebot mehr und Gruppenangebote fast nur noch im Freien. Der Offene Betrieb wird nur von wenigen genutzt. Das Beratungsangebot findet nach Terminabsprachen statt.

Mit dem **zweiten Lockdown ab 16.12.** finden die Angebote Außerschulische Förderung, Beratung / Berufскоaching nur noch 1:1 in unterschiedlichen Räumen nach Terminvereinbarung ab 10:15 Uhr statt.

Unsere Einrichtung bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Besondere Projekte 2020

Neben den alltäglichen Angeboten sind das unsere Highlights:

- Sportangebote: Schwimmen, Schwimmtraining mit 2 bronzenen Schwimmbadabzeichen, Schlittschuh laufen und Klettern
- Mädchenparty am 06.03. anlässlich des Weltfrauentages (16 Mädchen)
- Zweimal „Hausbesuche“ mit Treppenhaus-Gesprächen bei allen Familien unserer Stammbesuchenden
- „Geister-Grillen“ am 24.04. mit Verteilen von Mund-Nasenschutz-Masken (81 TN)
- Detektiv-Spiel an der Großen Blies
- Umfangreiches Sommerferien- und Herbstferienprogramm
- Lese- und Lerngruppen in den Sommerferien
- Weltkindertag mit Reisebus und 23TN in den Kletterwald Speyer
- 5-tägiges Musikprojekt in den Herbstferien
- Traditionelle Weihnachtsbäckerei schon im Oktober mit 23 TN (13 weiblich/ 10 männlich)!!
- Musikpädagogisches Projekt 6-wöchig, einmal die Woche im November/Dezember
- Am 18.12. verteilen wir an alle Stammbesuchenden (38 weiblich/ 43 männlich) einen Brief mit besonderen Neujahresgrüßen.

5. Besucherinnen und Besucher der Einrichtung

Anzahl Besuchende: 161 (81 männlich / 80 weiblich)

Arbeitskontakte im Jahr:

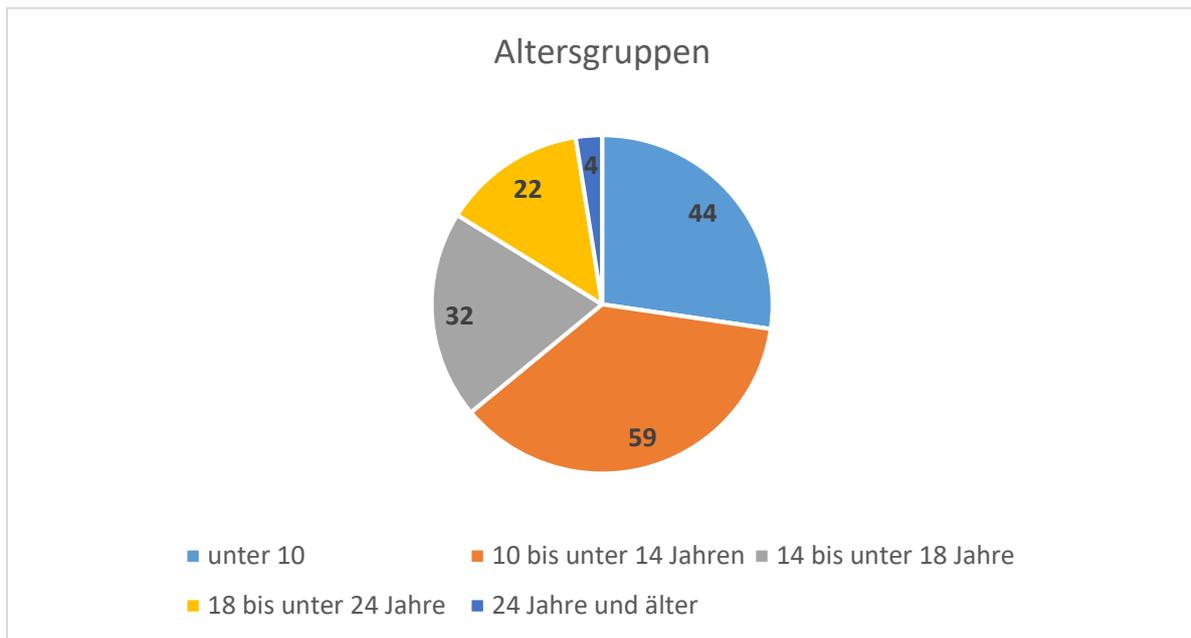
Offener Betrieb:	3053 (1545 männlich / 1508 weiblich)
Außerschulische Förderung:	1191 (857 männlich / 334 weiblich)
Gruppenangebote:	2133 (1151 männlich / 982 weiblich)
Aufsuchende Arbeit:	235 (120 männlich / 115 weiblich)
Beratungsangebote u25:	161 (97 männlich / 64 weiblich)
Beratungsangebote ü25:	545 (397 männlich / 148 weiblich)
Ausflüge:	198 (146 männlich / 52 weiblich)
Eltern:	669 (342 männlich / 327 weiblich)
Digitale Kontakte:	248 (138 männlich / 110 weiblich)

Anzahl Arbeitskontakte insgesamt: 8233 (4793 männlich / 3440 weiblich)

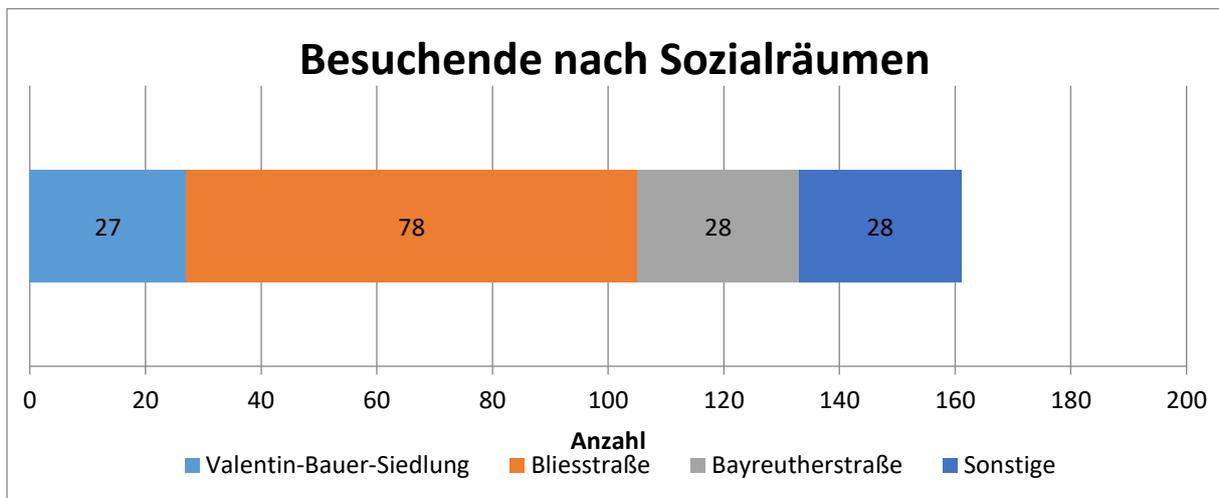
Arbeitskontakte pro Woche:

Offener Betrieb und aufsuchende Arbeit	66
Gruppen- und Einzelangebote insgesamt	85
Anzahl Arbeitskontakte real ohne Eltern insgesamt	151
Anzahl Arbeitskontakte insgesamt mit Eltern und Digital	164

Alterskategorien der Besuchenden



Der Großteil unserer Besuchenden kommt aus dem Stadtteil West.



Migrationshintergrund: Ca. 85%

Geschlechterverhältnis: 50% männlich, 50% weiblich, divers: unbekannt.

Schultypen: 1 Förderschule, 1 Grundschule, 5 Realschulen plus, 2 Gesamtschulen, 2 Gymnasien, 3 Berufsbildende Schulen

Häufig genannte Probleme unserer Besuchenden/Eltern:

Schwierigkeiten bei Schriftverkehr mit Behörden und Ämtern, beengte familiäre Wohnverhältnisse, geringe Kenntnisse zur Unterstützung beim Homeschooling, fehlende Kindergartenplätze, Vermissten von Kontakten mit Freunden und Freundinnen, adäquate Ausbildungsmöglichkeiten, geringe Einkommen, wilde Müllablagerungen von Nichtanwohnenden im Wohngebiet

6. Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption

Das Konzept wurde im Juli 2019 überarbeitet. Durch die einschneidenden coronabedingten Einschränkungen 2020 haben wir kurzzeitig überlegt, das Konzept erneut zu aktualisieren und der Situation anzupassen. Dann siegte unser Optimismus, wir gehen von vorübergehenden Einschnitten aus.

Unsere Arbeitsschwerpunkte bleiben: Offener Betrieb, Mädchenarbeit, Außerschulische Förderung, Ausflüge und Beratung. Nichts desto weniger gab es Verschiebungen bei der Angebotsstruktur.

Höchste Priorität 2020: Kontakte halten!

Der **Offene Betrieb** als „zentrale Anlaufstelle“ für Kinder und Jugendliche ist nur unter Auflagen, mit begrenzten Teilnehmendenzahlen und mit Zustimmung der Eltern möglich. Für viele Stammesbesuchenden verliert er dadurch an Bedeutung.

Wir steuern gegen: Die „zentrale Anlaufstelle“ verlagert sich in den Sozialraum. Wir bleiben in Kontakt mit Gesprächen an informellen Treffpunkten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. In dem Rahmen nehmen wir Anregungen und Wünsche für die Freizeitgestaltung auf, bieten Unterstützung für schulische Belange an, führen niederschwellige Beratungsgespräche und arbeiten mit Terminvergabe im Haus, um allen gerecht zu werden und spontane Zuläufe zu entzerren.

Das **Modellprojekt „Mädchen und junge Frauen im Obdach“** ist an unsere Einrichtung angegliedert. Die aufsuchende Arbeit in der Bayreuther Straße mit Angeboten direkt vor Ort ist aufgrund der Hygieneregeln nicht mehr möglich. Die Zustimmung zur Teilnahme an Angeboten des Jugendclubs hat nur eine Familie erteilt. Um den Kontakt mit den Mädchen trotzdem sehr niederschwellig zu halten, ist die Mitarbeiterin zweimal in der Woche für Gespräche vor Ort.

Genderarbeit findet in unterschiedlichen Kontexten statt. Wir legen besonderen Wert darauf, dass der Zugang zu allen Angeboten beiden Geschlechtern gleichberechtigt offensteht. Bei der Auswahl der Angebote achten wir darauf, tradierte Rollenvorstellungen nicht zu verstärken (z.B. Mädchen basteln, Jungen werken!). Mädchen dürfen die Stichsäge genauso selbstverständlich in die Hand nehmen, wie Jungen den Kochlöffel.

Die **Außerschulische Förderung** ist noch nie so wichtig gewesen wie 2020. Die Schulschließungen und Home-Schooling treffen Kinder aus benachteiligten Familien besonders hart. Wir reagieren sofort und richten ein Skype-Unterstützungsangebot ein. Auf die Wiedereröffnung der Schulen reagieren wir mit angepassten Zeiten für die außerschulische Förderung: Hybridunterricht braucht Hybrid-Hausaufgabenzeiten. Dadurch bleibt die Teilnehmendenzahl gleich hoch, weil sie sich auf einen größeren Zeitraum verteilt.

Der Arbeitsschwerpunkt **Ausflüge**, der bei allen Kindern und Jugendlichen ganz besonders beliebt ist, erfährt ebenfalls starke Einschränkungen. Für Stammbesuchenden ist das ein großer Verlust, weil nur ganz wenige Familien in den Urlaub fahren. Unser traditionelles Schwimmtraining kann ab dem Lockdown nicht mehr stattfinden. Deswegen gibt es nur 2 bestandenen bronzene Schwimmbadabzeichen. Dennoch gelingt es uns das erlebnispädagogische Angebot Klettern fünfmal anzubieten, 54 TN (27 weiblich/ 27 männlich) sind dabei gewesen.

Beratung richtet sich an „JUNG und ALT“. 2020 ist dieser Arbeitsschwerpunkt besonders gefragt, weil viele Ämter, Behörden und Institutionen für den Publikumsverkehr geschlossen waren und nur per Telefon und Email erreichbar waren. Aus diesem Grund erweitern wir die Zeitressource für diesen Arbeitsschwerpunkt und vergeben Termine. Während des Lockdowns bieten wir ebenfalls über Skype Beratung an. Mit unserer Unterstützung/Hilfe werden auch ihre Kinder entlastet, die diese Aufgaben nicht mehr übernehmen müssen. Unser **Beruf coaching** für ältere Schüler und Schülerinnen findet unter denselben Voraussetzungen das ganze Jahr über statt. Daran nehmen 3 junge Frauen und 7 junge Männer teil.

Die mehrmaligen Veränderungen in 2020 bezüglich Einschränkungen/Erleichterungen machen mehrere Evaluationen erforderlich, um Handlungsabläufe, Angebotsstrukturen innerhalb der Arbeitsschwerpunkte und Inhalte zu steuern. So erarbeiten wir **sechs Evaluationen** zu den Themen: Jahres-Begrüßungs-Essen 2020 und Beruf coaching auf Einzelfallebene (beide im Januar), Mädchenparty zum Weltfrauentag (März), Beratung der Eltern zum Schulübergang 4./5. Klasse (April), Anmeldemodus Sommerferienprogramm (Juli) und die Weihnachtsbäckerei (Oktober-November).

7. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Ist 2020 nur eingeschränkt umsetzbar. Gespräche und Planungen in größeren Gruppen sind dieses Jahr nicht möglich gewesen. Interessen, Wünsche, Vorschläge nehmen wir aus zahlreichen Einzel- und Kleingruppengesprächen (im Sozialraum, in Treppenhausgesprächen, vor der Eingangstür...) auf und versuchen sie entsprechend der jeweiligen Hygieneverordnungen umzusetzen. Die Teilnahme an Angeboten und Aktionen steuert das Team so, dass möglichst viele teilnehmen dürfen.

8. Zusammenarbeit und Gremien

8.1 Gremien

- Teambesprechungen, tägliche Briefings und 2 Konzeptionstage
- Leitungsteam der ÖFG
- Leitungsteam der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ÖFG
- Teilnahme an der Regionalen Fachkonferenz
- Teilnahme AK Mädchenarbeit Ludwigshafen
- Teilnahme AK Blies-/ Bayreuther Straße

8.2. Kooperationen

- Einrichtungen der ÖFG
- Soziale Dienste
- Handwerkskammer der Pfalz
- Schulsozialarbeit (einzelfallbezogen)
- Kinderschutzbund

- Diverse Abteilungen der Stadtverwaltung (einzelfallbezogen)

9. Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen

Keine Veränderung zum Jahresbericht 2019

10. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Aktionen und Projekte werden zeitnah auf unserer Homepage dargestellt und fortwährend aktualisiert.

Folgenden Personen spenden 2020:

- 600€ Frau Müller
- 200€ Frau I.Müller
- 50€ Herr Ruß

11. Perspektiven

Das Jahr endet mit einem zweiten Lockdown. Das Team plant unter der Prämisse von Hoffnung und Optimismus am 16. Dezember die Angebote/Möglichkeiten **Außerschulische Förderung, Beruf coaching und Beratung in einem 1:1 Setting** in unterschiedlichen Räumen anzubieten.

Kontakte halten und fortlaufend im Gespräch bleiben hat die höchste Priorität. Wir wollen auch in der schwierigen Zeit Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sein. Spontane Gespräche sind weniger möglich, oft geht es nur mit Terminen.

Ändern sich die Corona-Situation, reagieren wir sofort mit einer Anpassung von Angeboten und Öffnungszeiten an den aktuellen Bedarf (Hybridunterricht – Hybridhausaufgaben, Beratungsangebot, etc.)

- fortlaufende Ausrichtung der Arbeit an den Covid-Regeln
- aufsuchende Arbeit
- so viel Angebote wie möglich im Freien
- Telefonate/Treppenhausgespräche in Bayreuther Straße sollen Kontakte erhalten.

12. Der thematische Schwerpunkt 2020

Corona-Regeln schränken ein – wir bleiben trotzdem in Kontakt

Vom 23. März bis 6. April bleibt unsere Einrichtung wegen dem angeordneten Corona-Lockdown geschlossen. In dieser Zeit bieten wir eine Kontaktaufnahme für Hausaufgaben,

Beratung und Gespräche über Skype an. Erreichbar sind wir Montag bis Freitag von 10-15 Uhr. Dieses Angebot nutzen 8 Schülerinnen und Schüler für die Unterstützung bei Hausaufgaben, Erwachsene suchen Rat bei Schriftverkehr.



Seit 30. März sind wir wieder täglich in unserer Einrichtung. **Als öffentliches Zeichen für unsere Anwesenheit hissen wir als allererstes täglich unsere Fahne.** Darauf steht:

Liebe Clublerinnen und Clubler! Liebe Eltern!
Andra tutto bene!
Alles wird gut!

Bleibt zu Hause!
Bleibt gesund!
Dann können wir uns bald wiedersehen!

Isolde, Patrick, Jenny

Den Stillstand nutzen wir für eine Renovierung und Neueinrichtung unseres Mädchenhauses, was durch die 2000€-Spende des Rotary Clubs möglich wird. Gerne hätten wir es mit dem Mädchen zusammen gemacht, es gab auch schon erste Vorplanungen, aber Corona bremste diesen Plan aus.

Der Alltag verändert sich, trotzdem gibt es Kontakte und Angebote:

Als **kleine Aufmerksamkeit für unsere Stammesbesuchenden** verteilen wir an Gründonnerstag an **51 Kinder und Jugendliche** jeweils ein Osterlamm und legen jeder Tüte einen Brief bei (siehe Anhang).

In **Treppenhaus-Gesprächen** erkundigen wir uns über die aktuelle Situation der Familien. Darüber haben sich alle sehr gefreut.

Folgende Angebote bleiben auch in dieser schwierigen Zeit bestehen:

- Außerschulische Förderung über Skype
- Unser Beratungs- und Gesprächsangebot unter absoluter Berücksichtigung der Hygienevorgaben bietet die Chance mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kontakt zu bleiben.
- Aufgrund der sozialräumlichen Nähe halten wir die Anwohnenden und ganz besonders die Jugendlichen auf dem Laufenden über die aktuellen „Corona-Verordnungen“.
- Gespräche mit Eltern vermitteln Anerkennung ihrer familiären Herausforderungen und sollen sie ermutigen in dieser schwierigen Zeit durchzuhalten.

Mit viel Abstand beantworten wir Fragen und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Viele Ämter und Behörden sind nur noch eingeschränkt erreichbar. Zahlreiche Anwohnende benötigen jetzt ganz besonders unsere Unterstützung bei Schriftverkehr, z.B. Arbeitsagentur, Jobcenter, Krankenkasse, Familienkasse, Arbeitgeber etc. Wir entlasten damit die Eltern unserer Stammesbesuchenden. **Unser Gedanke bleibt: „Geht es den Eltern gut, dann ist es gut für die Familie und die Kinder!“**

Am Freitag den 24. April findet ein großes **Geister-Grillen** statt, d.h. wir waren der Bundesliga mit ihren Geisterspielen voraus. Mit einem Brief laden wir ein und bringen ihn

persönlich zu unseren Stammbesuchenden (siehe Anhang). Wieder führen wir zahlreiche **Treppenhaus-Gespräche** mit den einzelnen Familien.

81 Kinder und Jugendliche schmeckt die Wurst und erinnert sie und uns an „guten alten Clubzeiten“. Das Einhalten aller Hygieneregeln ist überhaupt kein Problem gewesen. Bei dieser Gelegenheit **verteilen wir an die Familien Mund-Nasenschutz-Masken**, da ab Montag im öffentlichen Nahverkehr, in der Schule und beim Einkaufen das Tragen verpflichtend ist. Bis zu diesem Zeitpunkt wissen die meisten Menschen in unserem Sozialraum noch nichts von dieser Verordnung. Diese Aktion finanzieren wir mit Spendengeldern.

Die Fenster unseres Hauses stehen immer offen, damit sind Gespräche in ausreichendem Abstand möglich. In dieser Zeit hat uns ganz besonders gefreut, dass immer wieder Kinder, Jugendliche und Anwohnende von der Straße aus gerufen haben: „**Wie geht es euch? Wann darf der Club wieder aufmachen?**“ Häufige Fragen von Jugendlichen: „Kennt ihr die neusten Coronaregeln? Mit wem kann ich mich wo treffen? Was ist erlaubt?“

Mit all diese Angebote/Aktionen gelingt es uns, zu fast allen Stammbesuchenden den Kontakt zu halten!

Gerade noch rechtzeitig vor den Sommerferien erfolgt die **Wiedereröffnung mit eingeschränkten Möglichkeiten** am 22. Juni. Zeitaufwendig aber erfolgreich verläuft der Anmeldeprozess mit einer Einwilligungserklärung der Eltern, dass ihre Kinder in unsere Einrichtung und an den Angeboten teilnehmen dürfen. Noch zeitaufwendiger ist die tägliche Dokumentation, wer, wann, wo, mit wem, was gemacht hat!!!

Von unserem breiten Spektrum an beliebten Sport- und Bewegungsmöglichkeiten bleibt Vieles immer noch erlaubt, somit ist der Verlust einzelner bisheriger Angebote leichter zu verkraften.

Die Möglichkeiten des Offenen Betriebs werden nur sehr spärlich genutzt. Deswegen findet die Kontaktaufnahme/Ansprache direkt im Sozialraum statt. Dort planen und organisieren wir unsere Gruppenangebote mit allen Interessierten und nehmen ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir nutzen den Parkplatz hinter unserem Haus für Bewegungsspiele und sportliche Aktivitäten. Durch den zusätzlich gewonnenen Raum entzerren wir die Angebotsstruktur. Wir investieren in diverse Sportgeräte und Spiele für den Außenbereich, damit Gruppenangebote überwiegend im Freien stattfinden können.

In das Sommerferienprogramm versuchen wir, so viel Abwechslung wie erlaubt hineinzupacken. Trotz allem werden große Kochangebote, gemeinsame Essen, unser Schwimmtraining (hier lernt eine ganze Generation ohne Schwimmunterricht nicht mehr schwimmen!!!) und das traditionelle umfangreiche Ausflugsangebot sehr vermisst. **Ganz wichtig ist uns, dass möglichst viele Kinder und Jugendlichen die Chance der Teilnahme haben.** Aus diesem Grund achten wir darauf, dass die begrenzten Teilnahmeplätze rotierend belegt werden. Insgesamt haben bei unserem Ferienprogramm 22 Clublerinnen und 23 Clubler im Alter von 6-18 Jahre ein oder mehrmals teilgenommen.

Viel Spaß bringt 22 Teilnehmenden (11 weiblich/ 11 männlich) das erlebnispädagogische Angebot Klettern im Kletterwald Speyer am Weltkindertag.

Im Herbst/Winter geht es wie folgt weiter.

Es geht viel mehr als wir dachten. Immer unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln.

Bis zu den Weihnachtsferien finden unsere Gruppenangebote überwiegend im Freien statt, unter dem Motto "**Bewegung an der frischen Luft stärkt das Immunsystem!**". Diese Sport-, Bewegungs- und Spielangebote sind sehr beliebt, gehen über mehrere Stunden und die Teilnahme ist rotierend. So können möglichst viele teilnehmen und die Angebotsstruktur wird entzerrt.

Im Haus gibt es zahlreiche **Kreativangebote**. Zwei **Musikprojekte** werden durchgeführt. Die neuen Clubkinder backen für ihre Familien einen Kuchen, dabei ist das Bedürfnis zu erzählen sehr groß. Nach den Herbstferien trifft sich eine **Lesegruppe** 4mal in der Woche (2 Jungen/2Mädchen)

Weiterhin informieren wir die Anwohnenden fortlaufend über die aktuell einzuhaltenden Coronaregeln.

Wir ahnen den Teillockdown und beginnen unsere **traditionelle Weihnachtsbäckerei** mit 24 Teilnehmenden schon im Oktober. Wir planen paarweise 12 Nachmittage, für 12 Bäckerinnen und Bäcker reicht noch die Zeit. Dann erfüllt sich die Ahnung, der Lockdown ist da. Das Team backt für die restlichen 12 enttäuschten Kinder und Jugendlichen und gibt das Gebäck ihnen mit nach Hause.

Mit dem 2.Lockdown ab dem 16.Dezember reduzieren sich die Angebote/Möglichkeiten. **Außerschulische Förderung (4 Jungen/3 Mädchen), Berufscoaching und Beratung (9 Erwachsene / 5 Jugendliche) finden nur noch in dem Setting 1:1** und in unterschiedlichen Räumen nach Terminvereinbarung ab 10:15 Uhr statt.

Wir verabschieden uns mit einem Brief, der das Schwierige von 2020 aufgreift, aber positiv und voll Hoffnung in 2021 schaut. Dieses Schreiben erhalten 41 Mädchen und junge Frauen und 48 Jungen und junge Männer.

Die große Teilnahme-Resonanz an allen Angeboten zeigt uns, dass Kinder und Jugendliche **ein großes Bedürfnis haben, sich mit ihren Freundinnen und Freunden real zu treffen**, sie zu sehen und miteinander zu sprechen. Besonders die Jugendlichen vermissen ihre Peergroup, das gemeinsame Abhängen/Chillen und gemeinsame Unternehmungen. Spontane Treffen in größeren Gruppen sind lange Zeit nicht erlaubt und bei manchen hat sich eine lethargisch-depressive Stimmung entwickelt. Sie fühlten sich „lost“. Der Offene Betrieb als Treffpunkt wird fast nicht genutzt (Maskenpflicht, Abstandsregelung usw.). Durch **Ansprache im Sozialraum** ermutigen wir zum Durchhalten, sich an die Corona-Beschränkungen zu halten und die Hoffnung nicht aufzugeben, dass es wieder besser wird. Dadurch wollen wir ihnen das Gefühl geben, dass sie für uns nicht „lost“ sind.

„Lost“ (Jugendwort des Jahres 2020) sehen wir **Kinder aus sozialbenachteiligten Familien** in der Pandemie. Die Folgen der Pandemie sind für sozial benachteiligte Familien besonders schwerwiegend. Zukunftsängste, Verlust von Arbeitsplatz, Einkommenseinbußen verschärfen die Möglichkeiten der sozialen Teilhabe. Als absolute Katastrophe sehen wir, dass Kinder aus diesen Familien zu den Hauptverlierern der Pandemiefolgen gehören. Der wochenlange Ausfall eines geregelten Präsenzunterrichtes, beengte Wohnverhältnisse, mangelhafte Ausstattung mit Internetzugang und Tablets, unzureichende Möglichkeiten der Unterstützung durch die Familie, reduzierte Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und nicht zuletzt die psychischen Folgen aufgrund von mangelnden Live-Kontakten mit Freunden und Freundinnen werden noch sehr lange negative Auswirkungen haben. Bei Kinder deren Familiensprache nicht Deutsch ist, reduziert sich der deutsche Wortschatz auffallend je jünger sie sind.

Zahlreiche junge Menschen werden abgehängt bleiben und sich auch genauso fühlen.

Der 2.Lockdown mag virologisch sinnvoll sein, für benachteiligte Kinder ist es ein Super-GAU.

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, diese Menschen nicht weiter an den sozialen Rand/Abgrund abdriften zu lassen. In dieser Verantwortung sehen wir uns und unsere Arbeit.

Deshalb sind die Kontakte, die wir trotz Einschränkungen halten konnten, die Basis für eine Weiterführung unserer Arbeit vor Ort.

Wir erleben das Corona-Jahr 2020 in vier Phasen - Zitate

Phase 1: Lockdown. Rückzug in Kernfamilien mit positiven und negativen Erfahrungen.

„Wir sind mehr zusammengewachsen!“ (Jugendlicher, 16 Jahre)

„Wir reden viel mehr als vor Corona.“ (Junger Mann, 18 Jahre)

„Wir spielen jetzt zu Hause auch mit unseren Eltern.“ (Mädchen, 11 Jahre)

„Jetzt darf ich meine beste Freundin nicht mehr treffen!“ (Mädchen, 14 Jahre)

„Mein Leben ist nur noch langweilig.“ (Mädchen, 13 Jahre)

„Ich hab´ Dauerstress mit meinen Geschwistern und meine Eltern sind nur noch genervt!“ (Junge, 12 Jahre)

„Ich kann mich nicht mehr mit meinen Freunden treffen und gucken was geht.“ (Jugendlicher, 16 Jahre)

Phase 2: Wiedereröffnung. Erleichterung, Hoffnung.

„Ist Corona jetzt weg?“ (Mädchen, 11 Jahre)

„Darf man jetzt wieder alles?“ (Junge, 13 Jahre)

„Ich will unbedingt wieder schwimmen gehen! Geht das?“ (Junge, 14 Jahre)

Phase 3: Teil-Lockdown. Enttäuschung, Frust

„Nein, nicht schon wieder!“ (junge Frau, 21 Jahre)

„Ich will nicht mehr!“, „Geht alles wieder von vorne los?“ (zwei Freunde, 14 und 16 Jahre)

„Hört das nie auf?“ (Mädchen, 12 Jahre)

Phase 4: Erneuter Lockdown ab dem 16.12. Horror!!!

„Woher soll man wissen, ob das überhaupt was bringt?“ (junger Mann, 20 Jahre)

„Jetzt habe ich 4 Wochen Ferien. Ich freu mich, meine Mutter nicht, weil dann sind wir alle zu Hause!“ (Mädchen, 10 Jahre, große Familie)

„Das Leben wird immer langweiliger, außer rumsitzen geht nix!“ (Junge, 14 Jahre)

Für den Jahresbericht 2021 schlagen wir den thematischen Schwerpunkt vor: Generation „Lost“.

Das Jahr ist zu Ende. Es gibt schon Ideen und Pläne für 2021!!



Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH | Zedenstraße 2 | 67065 Ludwigshafen

Liebe Clublerinnen und Clubler!

Seit fast 3 Wochen sind die Schulen geschlossen, so auch unser Jugendclub Bliesstraße. Die Menschen sollen zu Hause bleiben.

Das ist besonders für Kinder eine schwierige Zeit. Sie wollen sich mit Freunden und Freundinnen treffen, sie wollen hinaus ins Freie. Das ist im Moment unmöglich.

Unsere Bäckertüte soll euch zeigen, dass wir euch nicht vergessen haben und an euch und eure Familien viel denken!

Wenn unser Jugendclub wieder aufmachen darf, dann beginnen wir mit einem sehr großen Grillfest. Dazu seid ihr dann alle eingeladen!!

Haltet weiter durch! Passt gut auf euch auf und behaltet eure gute Laune!

Es grüßen euch und eure Familien

Isolde, Patrick & Jenny

Grillen ohne Zuschauer

EINLADUNG

Liebe Clublerinnen und Clubler!! Liebe Familien!!

Am Freitag grillen wir ganz alleine vor dem Jugendclub. Trotzdem könnt ihr dabei sein. Wir laden die Kinder dazu ein!

Meldet Euch bei uns und bringt Eure Telefonnummer mit.

Wenn eure Würste fertig sind, rufen wir an und eine Person der Familie kann eure fertigen Würste abholen.

Dazu eine große Schüssel mitbringen.

**Selbstverständlich grillen wir mit Mundschutz und Handschuhen!
Wir berühren die Lebensmittel nicht!**

Freitag, 24. April ab 20:34 Uhr nach Sonnenuntergang geht es los!

Wir freuen uns auf eure Anmeldung

Isolde

Patrick

Jenny

Wir melden _____ Kinder an.

Unsere Telefonnummer: _____



Liebe/r _____!

Das Jahr 2020 war ein sehr schwieriges Jahr. Corona hat Vieles verändert. Leider konnten wir uns nicht so sehen und treffen wie früher. Aber wir haben immer versucht, mit euch Kontakt zu halten. Und es hat uns immer interessiert, wie es euch und euren Familien geht. Zum Glück sind alle gesund geblieben und wir wünschen, dass es natürlich auch so bleibt.

Auch im neuen Jahr möchten wir für euch da sein!!!

Freizeitstätten
Jugendclub / Mädchentreff
Bliesstraße 18
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 517606

21.12.2020



Für 2021 wünschen wir euch und der ganzen Familie alles Gute, viel Gesundheit, viele Momente, wo es was zum Lachen gibt...

Wir hoffen für euch, dass ihr bald wieder die Chance habt, euch mit euren Freundinnen und Freunden ohne Masken und ohne Abstand zu treffen. Vielleicht klappt das 2021.

Vom 24.12.2020 bis zum 02.01.2021 haben wir geschlossen. Ab dem 3. Januar geht es wieder los!!!

Viele Grüße aus dem Jugendclub

Tel.: 0621 517606
Tel.: 0621 517606
E-Mail: info@oefg.de
Web: www.oefg.de

Geschäftsstelle:
Carstenstraße 10-12 Ludwigshafen e.V.
Postfach 1000 Ludwigshafen

120 der Gesellschaft:
Ludwigshafen e.V.
Carstenstraße 10-12
Postfach 1000 Ludwigshafen
Kontakt: info@oefg.de

Reiseverbindungen:
Carstenstraße 10-12 Ludwigshafen e.V.
Postfach 1000 Ludwigshafen

Reiseverbindungen:
Carstenstraße 10-12 Ludwigshafen e.V.
Postfach 1000 Ludwigshafen

120 der Gesellschaft:
Ludwigshafen e.V.
Carstenstraße 10-12
Postfach 1000 Ludwigshafen